

weise, auf die auch schon ERBEN hinwies.¹ Auf Zeile 5f. findet sich nämlich der Satz: *Que iusticia quoniam a diebus antiquis ad nostra usque tempora dinoscitur rationabiliter deducta et per auctoritatem summorum pontificum et diuorum augustorum, qui nos predecesserunt, confirmata, Nos quoque per nostrę imperatorię dignitatis auctoritatem prefato monasterio eandem iusticiam confirmamus et stabilimus* Hier beginnt wiederum ein einzelner Satzteil, diesmal der auf den Nebensatz folgende Hauptsatz, mit einem großen Anfangsbuchstaben. Daß es sich dabei, wie ERBEN und MITTEIS betonen², um das Wort *Nos* handelt, ist ohne jede Bedeutung; denn da der Kanzlist dasselbe Wort *nos* unmittelbar vorher wie auch sonst klein geschrieben hat, sollte hier mit dem Großbuchstaben zweifellos nicht das Wort, sondern der Beginn des neuen Satzteils akzentuiert werden.

Aus etwas späterer Zeit will ich vor allem einen charakteristischen Fall anführen, der eine besonders gute Parallele zu dem *Deinde* der Gelnhäuser Urkunde bietet. Das am 12. Januar 1185 der Abtei Farfa in Lodi verliehene Privileg (STUMPF 4404), abermals ein Dokument unseres Kanzlisten, enthält einen langen Satz, den ich hier in der Schreibweise des Originals fast vollständig wiedergebe³: . . . *cognoscat tam presens etas fidelium imperii quam successura posteritas, quod nos intuitu diuinę retributionis et ex fauore specialis prerogatiuę ipsum monasterium faruense et totam abbatiam eius, ipsius quoque Abbatem Pandolfum et successores ipsius et personas obsequiis diuinis ibidem deputatas presentes et futuras et omnia bona eiusdem monasterii et omnes possessiones eius, quas nunc habet uel in posterum prestante domino poterit adipisci, uidelicet predia, Castra, Villas et ecclesias et, quicquid possidet in rebus immobilibus in Romania⁴ et in marchia et in Comitatu Samnensi et in Comitatu Spoletano uel in Comitatu thudertino siue perusino, Assisinate, Orthano, Narniense, Biteruiense, Reatino, Amiternino, Valuensi, Marsicano necnon et theatino, Insuper quicquid habet in Comitatu firmano,*

¹) ERBEN S. 414. ²) ERBEN a. a. O.; MITTEIS S. 54 N. 1. ³) Wie bei den vorausgehenden und den folgenden Beispielen, bringe ich auch hier die großen und die kleinen Buchstaben, auf deren Feststellung es ja gerade ankommt, genau nach dem Original zum Abdruck, indem ich die niedrigen Majuskelsbuchstaben ebenfalls durch große Buchstaben wiedergebe, sie aber in den Anmerkungen noch besonders erwähne
⁴) Der erste Buchstabe ein niedriges Majuskel-R.